Michael Scheidl

D.A.R.K. – Das All im Reiskocher

Jugend, Komödie, Schauspiel
(4 Darst.)
Alter: 14+

Frei zur: DEA, SEA
UA: 6. Februar 2024, Zirkus des Wissens, Regie: Michael Scheidl

Sieht so die Zukunft aus?

Wir schreiben das Jahr 2028. Die Welt geht weiter den Bach runter, aber Georg ist in Feierlaune. Er ist ein angesehener Pilzforscher und hat ein Schwammerl gezüchtet, das das CO2-Problem der Zukunft lösen könnte. Miranda, eine junge Staatsanwältin und seine Frau, glaubt jedoch nicht daran, dass neue Forschungen die menschengemachte Klimakrise aufhalten werden.

Während die beiden schlemmen und streiten, meldet sich auf einmal eine Stimme aus dem Reiskocher zu Wort und versucht, den beiden schonend beizubringen, dass sie sich nicht mehr im Jahr 2028, sondern im Jahr 2120 befinden. Die KIs haben die Menschen entmachtet, um die Welt zu retten und sind eine Symbiose mit Tieren, Pilzen, Flechten und Pflanzen eingegangen. Nicht einmal für die Kunst werden die Menschen noch gebraucht. Einer der wenigen übrig gebliebenen „Nutzmenschen“ sucht bei Miranda und Georg Unterschlupf vor Hitze, Starkregen, Hochwasser und der Verfolgung durch die KIs. Wie lange gelingt es ihnen noch unbemerkt zu bleiben?

Sieht so die Zukunft aus oder ist alles nur ein böser Pilz-Trip, den sich die beiden geschmissen haben? Das komisch-dystopische Jugendstück von Michael Scheidl wurde 2024 als Koproduktion von netzzeit und dem Zirkus des Wissens uraufgeführt. Der Zirkus des Wissens ist eine Einrichtung der Johannes Kepler Universität Linz, um spielerisch neueste Ergebnisse der Wissenschaft Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

Michael Scheidl
(* 1954 in Wien)

Michael Scheidl ist Regisseur, Autor, Ermöglicher, Schauspieler. Insgesamt inszenierte er bisher mehr als 60 Werke und Projekte im Bereich Sprechtheater, allen Genres des Musiktheaters und betreute als künstlerischer Leiter von netzzeit über 70 Produktionen und Gastspiele; seine Inszenierungen reichen von klassischen Opern, über Operetten, Musicals, jeglichen Variationen von Cross-over-Projekten bis hin zu neuen Formen des Musiktheaters an Stadt- und Staatstheatern, bei nationalen und internationalen Festivals, auf traditionellen Guckkastenbühnen, Arenabühnen, in Konzertsälen, multifunktionalen Veranstaltungsräumen ebenso wie an extremen Ereignisorten. 1985 gründete er, gemeinsam mit seiner Frau, der Bühnen- und Kostümbildnerin Nora Scheidl, netzzeit – Verein zur Förderung interdisziplinärer Kommunikation auf kultureller Ebene.